



<b>Einleitung</b>		<b>Seite 4</b>
<b>Kapitel I: Mädchen und Jungen, Männer und Frauen</b>		<b>Seiten 5 - 13</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>- Was willst du wissen?</li><li>- Typisch Mädchen – Typisch Jungen</li><li>- Männer und Frauen</li><li>- Frauenberufe – Männerberufe</li><li>- Geschlechtsrollen</li><li>- Wie nennen wir die Geschlechtsorgane?</li><li>- Die männlichen Geschlechtsorgane</li><li>- Die weiblichen Geschlechtsorgane</li></ul>	
<b>Kapitel II: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft</b>		<b>Seiten 14 - 22</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>- Mein Steckbrief</li><li>- Ein echter Freund</li><li>- Lisa und Tim sind verliebt</li><li>- Seinem Partner vertrauen</li><li>- Anna und Daniel</li><li>- Miteinander schlafen</li><li>- Schütze dich!</li><li>- Meine Oma ist lesbisch</li></ul>	
<b>Kapitel III: Die Pubertät</b>		<b>Seiten 23 - 31</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>- Das ABC der Pubertät</li><li>- Vom Mädchen zur Frau</li><li>- Vom Jungen zum Mann</li><li>- Der weibliche Zyklus</li><li>- Monatshygiene für Mädchen</li><li>- Körperpflege für Jungen</li><li>- Viele verschiedene Gefühle</li><li>- Ängste und Sorgen</li></ul>	
<b>Kapitel IV: Von zwei winzigen Zellen zum niedlichen Säugling</b>		<b>Seiten 32 - 39</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>- Finde die Wörter</li><li>- Ein Kind entsteht</li><li>- Vererbung</li><li>- Die Schwangerschaft</li><li>- Die Versorgung des Kindes im Mutterleib</li><li>- Die Geburt</li><li>- Mein Baby-Steckbrief</li><li>- Das Leben mit dem Neugeborenen</li></ul>	
<b>Kapitel V: Kinder haben Rechte</b>		<b>Seiten 40 - 46</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kinder haben Rechte</li><li>- Ich will alleine sein</li><li>- Sicher surfen</li><li>- Komm mir nicht zu nahe</li><li>- Wer darf mich berühren?</li><li>- So schützt du dich vor Missbrauch</li></ul>	
<b>Kapitel VI: Abschluss</b>		<b>Seiten 46 - 48</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>- Würfelspiel</li><li>- Mein Buch zur Sexualität</li></ul>	
<b>Kapitel VII: Die Lösungen</b>		<b>Seiten 49 - 51</b>



## Einleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

beim Thema „Sexualerziehung“ wird es in Ihrer Klasse sicher heftig prickeln! Schon im Grundschulalter interessieren sich die Jungen und Mädchen brennend für ihren Körper und die Vorgänge zwischen Frauen und Männern. Jugendzeitschriften, Bücher, das Fernsehen oder das Internet bieten ihnen dazu eine Fülle von Informationen, die leider oft nicht altersgemäß sind.

Sexualerziehung hat verschiedene Ziele. Zum einen dient sie der biologischen Aufklärung. Die Kinder erfahren, welche Entwicklungen sie in der Pubertät erwarten, wie Zeugung, Schwangerschaft und Geburt verlaufen und warum sie sich vor ungewollten Schwangerschaften und sexuell übertragbaren Krankheiten schützen müssen. Zum anderen ist Sexualerziehung auch soziale Erziehung. Die Schülerinnen und Schüler lernen vieles über Beziehungen, gegenseitigen Respekt und Wertschätzung und unterschiedliche Lebens- und Liebesentwürfe. Beide Aspekte fördern schließlich ein positives Selbstbild, die Kinder werden sich ihres Körpers und ihrer Gefühle bewusst.

Im Vorfeld der Sexualerziehung bietet sich ein Elternabend an, auf dem die Eltern ihre Fragen und Sorgen äußern können. Expertinnen von Beratungsstellen können an solch einem Abend professionelle Argumente für die Sexualaufklärung in der Grundschule erläutern. Besonders wichtig ist es hierbei, auf Familien mit anderen kulturellen Hintergründen einzugehen.

Die vorliegenden Materialien bieten sowohl Fakten, die gelernt werden wollen, als auch Raum für Spiele und eigene Meinungen zum Thema. Ergänzt werden müssen die Materialien immer wieder durch einfühlsame, offene Gespräche in der Klasse.

Viel Spaß und Erfolg beim Einsatz der vorliegenden Kopiervorlagen wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

**Anne Scheller**

Bedeutung der Symbole:



EA

Einzelarbeit



PA

Partnerarbeit



Arbeiten in  
kleinen Gruppen



Arbeiten mit der  
Klasse

# I. Mädchen und Jungen, Männer und Frauen



## Was willst du wissen?

Was passiert in der Pubertät? Wie kommt ein Baby zur Welt? Wie fühlt es sich an, verliebt zu sein? Wann wächst der Bart? Warum ist Küssen so schön? Es gibt viel, was du über Jungen und Mädchen, ihren Körper und ihre Gefühle wissen möchtest. Oder? Und du traust dich nicht, deine Eltern oder deine Freunde zu fragen? Prima, dann ist diese Aufgabe genau richtig für dich.



**Aufgabe 1:** Schneide unten so viele Zettelchen aus, wie du willst! Schreibe alle deine Fragen zum Thema Pubertät, Liebe, Sexualität, Geburt usw. auf einzelne Zettel! Falte die Zettel zusammen!



**Aufgabe 2:** Wählt euren Klassensprecher, eine andere nette Schülerin oder den Lehrer aus, alle Fragen im Computer festzuhalten! Wenn ihr diesen Fragebogen in der Klasse aufhängt, könnt ihr jederzeit überprüfen, was ihr schon alles gelernt habt!



**Aufgabe 3:** Welche der Fragen ist dir persönlich am bedeutendsten? Was möchtest du unbedingt wissen? Schreibe es hier auf!



---

---

---







# I. Mädchen und Jungen, Männer und Frauen

## Männer und Frauen

Deine Mutter und dein Vater sind sich sehr ähnlich: Beide wollen, dass du deine Hausaufgaben machst, dein Zimmer aufräumst, mit deiner kleinen Schwester spielst und freundlich zu Tante Paula bist.  
In manchen Dingen sind Frauen und Männer aber auch sehr unterschiedlich: Mama kocht das Essen, Papa wäscht das Auto. Mama seufzt, Papa schimpft. Mama hat lange, Papa kurze Haare.



**Aufgabe 6:** a) *Was ist typisch für Frauen, was typisch für Männer?  
Schreibt eure Ideen hier auf!*

Typisch für Frauen	Typisch für Männer
 _____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

b) *Erstellt eine Collage zum Thema „Typisch Mann – typisch Frau“!*

- Ihr braucht:
- Alte Zeitungen
  - Zeitschriften und Prospekte
  - ein Stück Tonpapier
  - Stifte
  - Schere
  - Klebstoff

Und so geht's: Wählt aus den Zeitungen, Zeitschriften und Prospekten Bilder und Texte aus, die das Thema „Typisch Mann – typisch Frau“ besonders gut darstellen. Klebt diese Bilder auf das Tonpapier. Malt und schreibt eure Gedanken dazu

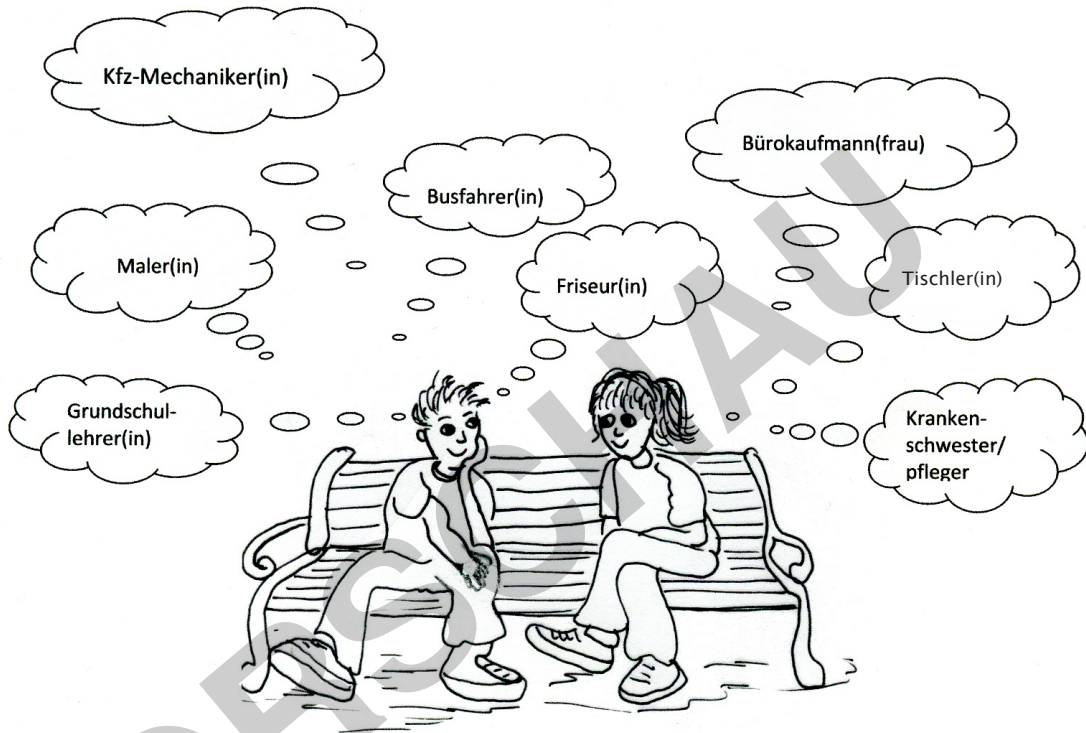
# I. Mädchen und Jungen, Männer und Frauen




## Frauenberufe – Männerberufe



**Aufgabe 7:** Lies dir die Berufe genau durch. Überlege, welche Berufe meistens von Frauen ausgewählt werden. Schreibe sie in die Tabelle. Welche Berufe werden oft von Männern ausgeübt? Schreibe sie ebenfalls auf!



Frauenberufe	Männerberufe
	



**Aufgabe 8:** Küche – Kinder – Karriere

So beschreibt man oft die Aufgaben von Frauen. Erklärt, was das bedeutet! Überlegt, welche Aufgaben Männer haben und warum diese anders sind!

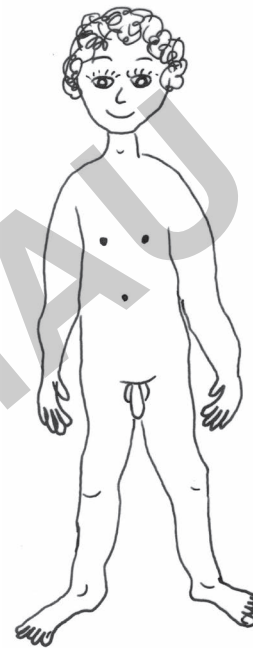
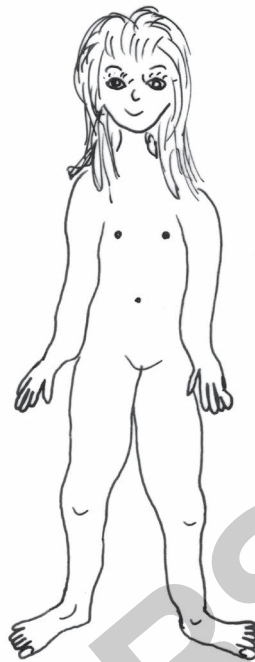
# I. Mädchen und Jungen, Männer und Frauen



## Wie nennen wir die Geschlechtsorgane




**Aufgabe 11:** Welche Begriffe für die männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane fallen euch ein? Wie sagt ihr oder eure Eltern dazu? Welche Namen kennt ihr aus Filmen oder Büchern? Schreibt sie an die entsprechenden Körperteile!



**Aufgabe 12:** Überlege, welche Wörter du schön findest! Unterstreiche sie mit einem grünen Stift! Welche Wörter findest du hässlich? Unterstreiche sie rot!



**Aufgabe 13:** Stimmt mit der ganzen Klasse ab, welche Wörter ihr im Unterricht ab heute benutzen wollt. Haltet euch daran! Tragt eure Wörter unten auf dem Arbeitsblatt ein!

Geschlechtsorgane von Mädchen	Geschlechtsorgane von Jungen
 _____	_____
_____	_____
_____	_____



## II. Freundschaft, Liebe, Partnerschaft

### Lisa und Tim sind verliebt

Tim und Lisa kennen sich schon ewig. Sie waren zusammen im Kindergarten, im Schwimmkurs, in der Musikgruppe, im Spielkreis ... überall haben sich Tim und Lisa getroffen und ganz viel miteinander gespielt.

Aber jetzt in der Grundschule haben beide verschiedene Freunde und reden nicht mehr viel miteinander. Schade, findet Tim. Wenn Lisa morgens in die Klasse rennt und ihre Tasche auf den Tisch pfeffert, dann freut er sich immer sehr. Und wenn sie ihm dann auch noch ein „Morgen, Timmi!“ zurnft, bevor sie mit Katharina auf dem Flur verschwindet, dann fñhlt sich sein Magen ganz flau an.

Damit das keiner merkt, zieht Tim Lisa an den Haaren, wenn er an ihr vorbeigeht. „Quatschtante!“, schimpft er, wenn sie mal wieder mit ihren Freundinnen kichert. Lisa nennt ihn dann „Blödi!“ und dreht sich von ihm weg. Dabei findet sie Tim doch eigentlich auch ganz nett!

Einmal, als Katharina krank ist und Tim sich mit seinem besten Freund gestritten hat, gehen Tim und Lisa zusammen nach Hause. Tim ist aufgereggt und weiß nicht, was er sagen soll. „Hier für dich“, sagt Lisa da, und hält ihm eine halbe Milchschnitte hin. „Danke“, sagt Tim, und dann rutscht es ihm einfach so heraus: „Ich mag dich gern, Lisa“, sagt er. Lisa lächelt froh.



**Aufgabe 3:** *Wie ist das, wenn man verliebt ist? Wie fñhlt es sich an? Was sagt ihr dem anderen? Ward ihr schon einmal verliebt? Liebt ihr jemanden? Habt ihr jemanden gern? Redet mit der Klasse über eure Gefñhle und die Menschen, die ihr gerne mögt!*



**Aufgabe 4:** *Denkt euch aus, wie die Geschichte von Lisa und Tim weitergeht! Klebt den Text „Ein echter Freund“ in euer Heft/in euren Ordner und schreibt die Geschichte weiter!*



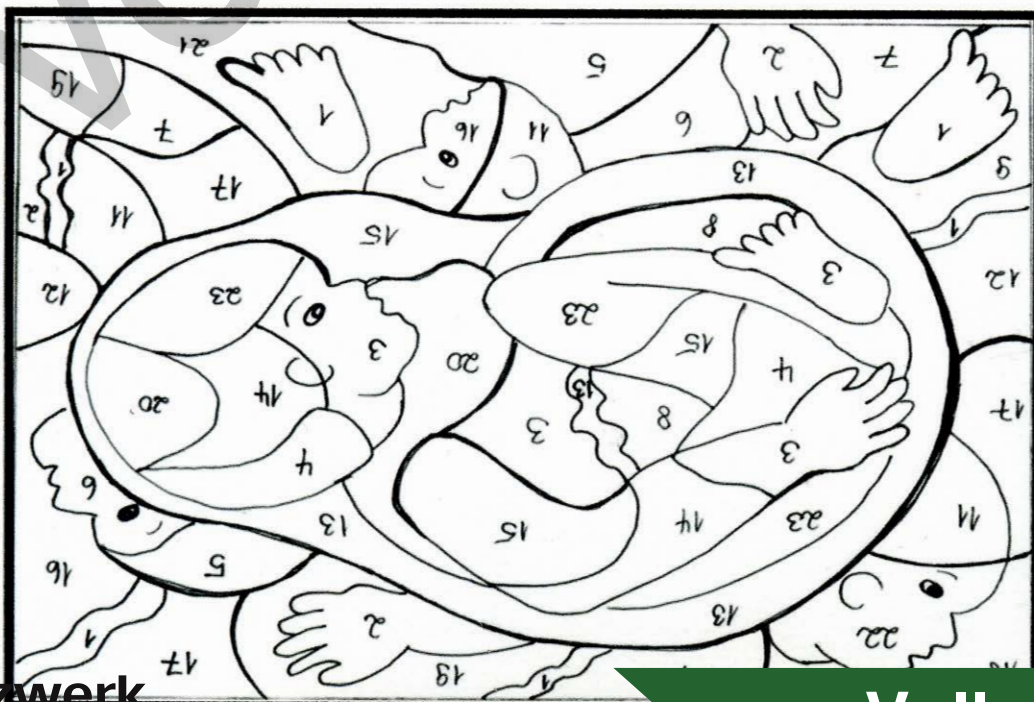
## IV. Von zwei winzigen Zellen zum niedlichen Säugling

### Die Versorgung des Kindes im Mutterleib



**Aufgabe 6:** Beantworte die Fragen und male die entsprechenden Teile im Ausmalbild an!

- Was braucht das Baby im Mutterleib, um zu leben und zu wachsen?  
*Milch und Brot [1], Nährstoffe und Sauerstoff [14], Hormone [10]*
- Wie atmet das Baby im Mutterleib?  
*durch den Mund [2], durch die Nase [9], durch die Nabelschnur [20]*
- Wie isst das Baby im Bauch?  
*durch den Mund [18], durch die Nase [6], durch die Nabelschnur [13]*
- Wie wird das Baby mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt?  
*über das Blut [15], über das Fruchtwasser [21], über den Magen [7]*
- An welcher Stelle ist die Nabelschnur am Baby angewachsen?  
*im Mund [5], am Bauchnabel [23], zwischen den Beinen [16]*
- Wie heißt die Plazenta auch?  
*Mutterkuchen [3], Butterkuchen [22], Säuglingskuchen [12]*
- Welche Stoffe gelangen über die Nabelschnur in den Körper des Babys?  
*nur gesunde Nährstoffe [17], auch ungesunde Stoffe wie Zigarettenrauch und Medikamente [8], nur ungesundes Fett und Zucker [24]*
- Darf eine schwangere Frau Alkohol trinken?  
*ja, er macht das Baby nicht betrunken [11], nur abends, wenn das Baby schläft [19], nein, denn er schadet dem Baby [4]*







## IV. Von zwei winzigen Zellen zum niedlichen Säugling

### Mein Baby-Steckbrief



**Aufgabe 9:** Fülle den Steckbrief aus! Frage deine Eltern, wenn du etwas nicht weißt. Lass dir auch ein Foto von dir als Baby geben und klebe es auf!

Klebe hier dein Babyfoto ein!

Mein Name ist \_\_\_\_\_.

Mein Geburtsort war: \_\_\_\_\_.

Ich wurde am \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhr geboren.

Bei der Geburt war ich \_\_\_\_\_ Gramm schwer und \_\_\_\_\_ cm lang.

Meine Augenfarbe war \_\_\_\_\_, meine Haarfarbe \_\_\_\_\_.

Als Baby war ich \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Besonders gerne gegessen habe ich \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



**Aufgabe 10:** Erzählt euren Mitschülern von eurer Geburt. Berichtet auch, wie ihr als Baby gewesen seid! Hängt alle euren Baby-Steckbrief in der Klasse auf!

netzwerk  
lernen

zur Vollversion

## IV. Von zwei winzigen Zellen zum niedlichen Säugling



### Das Leben mit dem Neugeborenen



PA

**Aufgabe 11:** a) *Überlegt gemeinsam, was ein Baby alles braucht! Was müssen die Eltern mit ihrem Baby tun? Schreibt eure Ideen auf!*

Wir vermuten, dass ein Baby dies alles braucht:



---

---

---

Wir vermuten, dass die Eltern mit ihrem neugeborenen Baby das alles tun:

---

---

---

b) *Befragt eine schwangere Frau oder eine Familie mit einem neugeborenen Säugling. (Wenn ihr niemanden kennt, könnt ihr auch eure eigenen Eltern befragen.)*

Was braucht ein Baby?

---

---

---

Was müssen die Eltern mit ihrem neugeborenen Baby tun?

---

---

---

## V. Kinder haben Rechte



### Komm mir nicht zu nahe

Es kann sehr schön sein, andere Menschen zu berühren und ihnen nahe zu sein: Der Gutenachtkuss von Mama oder Papa, mit der besten Freundin oder dem besten Freund Arm in Arm über den Schulhof gehen, dem großen Bruder durch die Haare struwweln oder die kleine Schwester auf dem Schoß halten. All das fühlt sich richtig schön an.

Manchmal können Zärtlichkeiten aber auch nerven: Wenn Tante Berta dich viel zu fest drückt oder Opa dir in die Wange kneift, wenn der große Bruder deiner Freundin dich einfach küsst oder der Freund deines Vaters dich durchkitzelt. Dann darfst du jederzeit „Stopp!“ sagen!



PA

**Aufgabe 6:** *Stellt euch im Abstand von ein paar Metern einander gegenüber auf. Dein Partner geht langsam auf dich zu. Wenn es dir unangenehm wird, sagst du laut „Stopp!“ oder „Ich will das nicht!“. Der andere bleibt sofort stehen!*

*Bildet verschiedene Paare: Jungen und Mädchen, beste Freundinnen, ein großes und ein kleineres Kind, Schüler und Lehrer.*



EA

**Aufgabe 7:** *Hast du Unterschiede bemerkt? Wie nah durften verschiedene Mitschüler oder der Lehrer dir kommen? Schreibe auf, was du erlebt hast!*



---

---